

# Das Hamburger BiSS- Lesetraining – Aufbau, Erfahrungen, Gelingensbedingungen

*Expertengespräch im Ministerium  
für Bildung, Jugend und Sport,  
Potsdam, 03.03.2023*

Eric Vaccaro  
Referat Steigerung der Bildungschancen  
Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

# Gliederung

1. **Das Hamburger BiSS-Lesetraining – Aufbau und Unterstützungssystem**
2. **Der Transfer in die Fläche:  
ein Ansatz zieht Kreise ... (erst 6, dann 20, dann über 70)**
3. **Erfolgsfaktoren und Gelingensbedingungen**

# Das Hamburger BiSS-Lesetraining

*Zum Start einige filmische Impressionen aus dem Pilotprojekt (2014-2017)...*

[BiSS systematische Leseförderung - Projekt - hamburg.de](http://hamburg.de)

# Das Hamburger BiSS-Lesetraining

## 1. Aufbau des BiSS-Lesetrainings an den Schulen

- Feste Lesezeit von 20 Minuten pro Tag (im Idealfall: 5 mal pro Woche, nicht weniger als 3 mal pro Woche); Einrichtung aufwachsend ab Jahrgang 2
- Festes Set erprobter Lesemethoden: Tandemlesen, Ich-Du-Wir-Würfel, Vorlesetheater, Lesen mit Hörbüchern; nach und nach Hinzunahme von Lesestrategien und Methoden zum Leseverständnis

## 2. Qualifizierung der Lehrkräfte und Schulleitungen

- Einführungsfortbildungen und zusätzlich 7 Filme zur Umsetzung des BiSS-Lesetrainings (2022): Einführungsfilm – Leseflüssigkeit – Diagnostik – chorisches Lesen – Lesetandems – Hörbuchlesen – Vorlesetheater
- moderierter Erfahrungsaustausch
- Bücherliste mit motivierender Literatur

# Das Hamburger BiSS-Lesetraining

## 3. Empirische Begleitung

- 2 mal pro Jahr verbindliche Testung u.a. der Leseflüssigkeit (Salzburger Lesescreening) + ausgewählte weitere Instrumente

## 4. Unterstützungsrahmen

- 1 WAZ für die Projektkoordination (im ersten Jahr)
- Büchergeld von 1000 € pro Jahr und Schule
- Übernahme der Kosten für die empirische Begleitung (Testhefte, Auswertung und Rückmeldung der Ergebnisse an die Schulen)

# Teilnahmebedingungen für die Schulen

- Beschluss der Lehrerkonferenz zur Projektteilnahme
- Benennung einer schulischen Projektkoordination
- Erstellung eines schulindividuellen Konzepts, das am besten fünf, aber mindestens drei feste zwanzigminütige Lesezeiten pro Woche vorsieht
- Sicherstellung der Beteiligung der Lehrkräfte der Jg. 2 bis 4 oder 1 bis 4 am Projekt
- Freistellung aller beteiligten Lehrkräfte für die Fortbildungen
- Bereitschaft zur Erhebung von Daten über die Entwicklung der Leseflüssigkeit

# Der Transfer in die Fläche: ein Ansatz zieht Kreise ...

6 BiSS-  
Verbund-  
schulen

## Der Transfer in die Fläche: ein Ansatz zieht Kreise ...

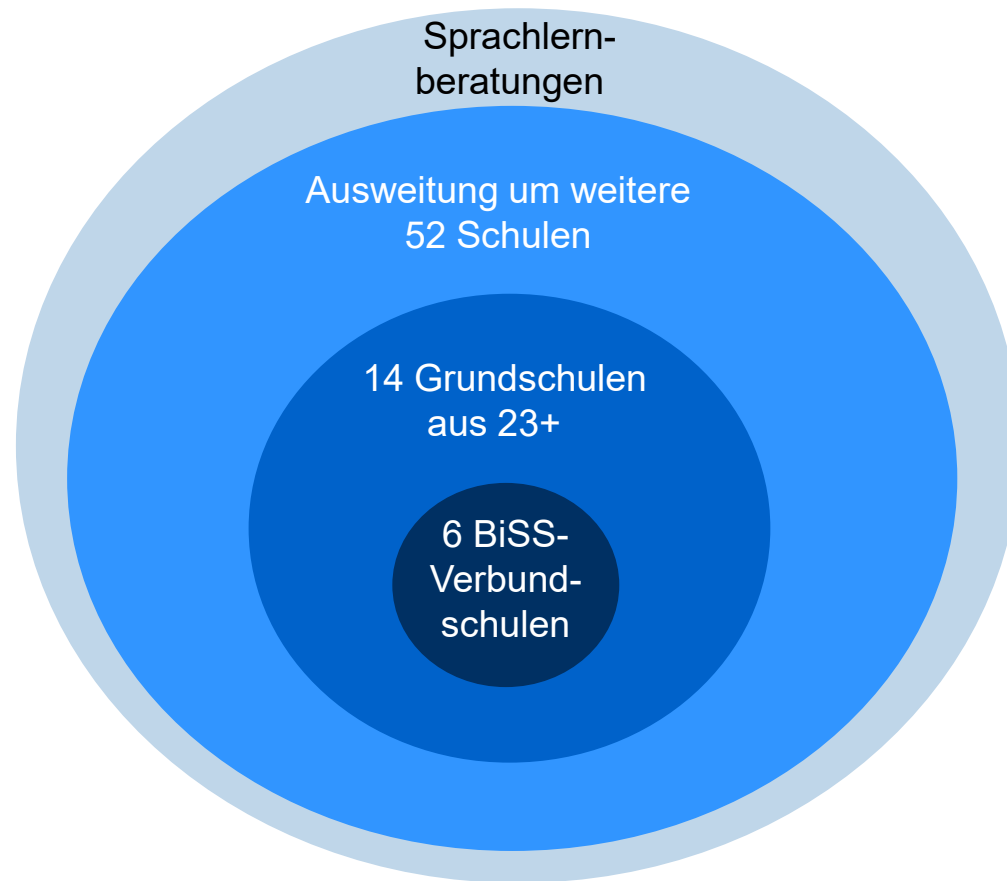




## Der Transfer in die Fläche: ein Ansatz zieht Kreise ...



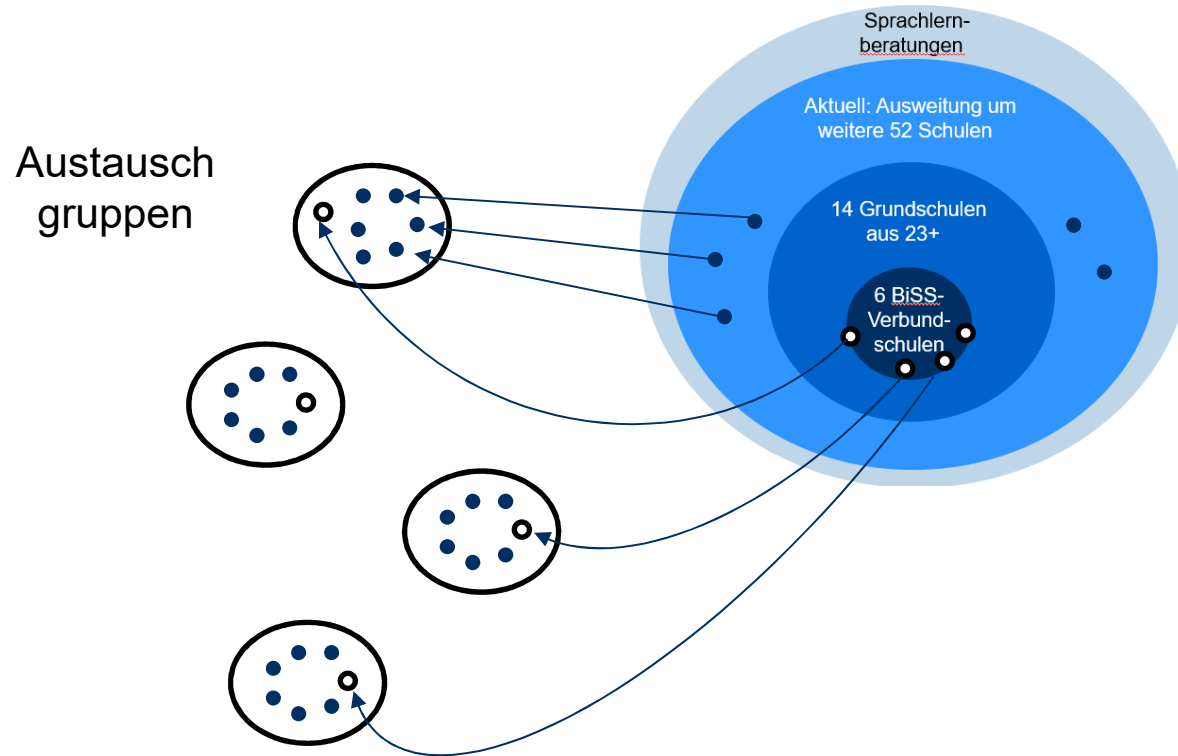
## Der Transfer in die Fläche: ein Ansatz zieht Kreise ...



# Veränderungen von Transferschritt zu Transferschritt

Projektbestandteil	Ursprünglicher BiSS-Verbund	Erster Transferschritt: 14 Schulen aus 23+	Zweiter Transferschritt: 52 Schulen	Dritter Transferschritt: Sprachlernberatungen
1. Aufbau des BiSS-Lesetrainings an den Schulen	wie beschrieben	identisch	identisch	je nach Wunsch der Schule
2. Qualifizierung und Begleitung der Lehrkräfte und Schulleitungen	Prof. Gailberger + BSB	Prof. Gailberger + BSB	LI + Filme	LI + Filme
3. Empirische Begleitung	Prof. Gailberger	IfBQ	IfBQ	-
4. Unterstützungsrahmen	BSB	identisch (etwas weniger Büchergeld)	identisch	-

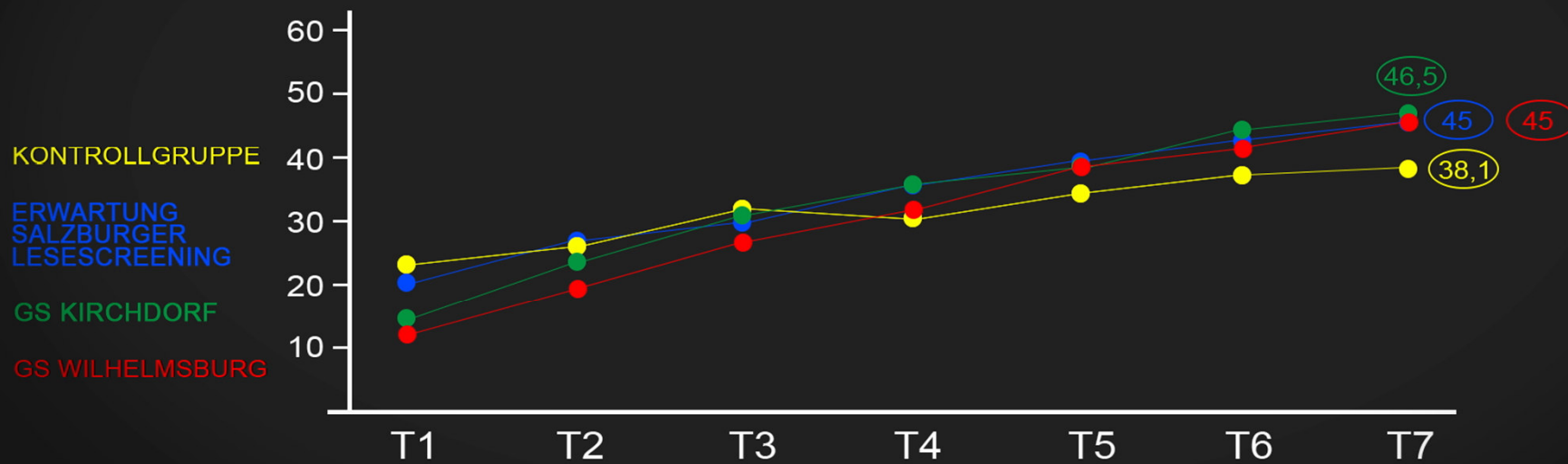
# Der Transfer in die Fläche: wie gelangt das Know-How von den erfahrenen Schulen zu den neuen Schulen?



# Erfolgsfaktoren und Gelingensbedingungen

- Was waren wichtige Gründe für die Bildungsadministration, das BiSS-Lesetraining zu initiieren / zu unterstützen (auch mit Ressourcen)?
  - Wissenschaftliche Überprüfung: „ist wirksam“
  - Hohe Akzeptanz in den Schulen
  - Skalierbarkeit
  - „Überschaubarer“ Aufwand (Kosten)
  - Anschlussfähigkeit zu großen Bundeslandübergreifenden Vorhaben: BiSS, SchuMas, Startchancen ...
  - ...

# Salzburger Lesescreening



# Erfolgsfaktoren und Gelingensbedingungen

- Was waren wichtige Gründe für die Schulen, sich am BiSS-Lesetraining zu beteiligen?
  - Einfachheit des Konzepts + empirischer Beleg der Wirksamkeit + hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten
  - „Voneinander Lernen“ als Gestaltungsprinzip (motivierter SL als „Missionar“; systematische Nutzung von Lehrkräften aus erfahrenen Schulen für den Transfer)
  - Anreizstruktur zeigt Wertschätzung der Schulbehörde und erleichtert die Gewinnung der Lehrkräfte
  - Klare Benennung der gegenseitigen Erwartungen: Klarheit der **Rahmenbedingungen** (Zeitstrahl, Ergebnisse, Unterstützungsleistungen), Klarheit der **Teilnahmebedingungen** (Freiheit in der Entscheidung über die Projektteilnahme; strikte Verbindlichkeit innerhalb des Projektrahmens nach Entscheidung für das Projekt (Leseband!))
  - Aussagekräftiger Film über die Verbundarbeit mit vielen Bildern aus der Praxis

# Erfolgsfaktoren und Gelingensbedingungen

- Was waren wichtige Gründe für die Lehrkräfte, sich für die Teilnahme am BiSS-Lesetraining auszusprechen?
  - Motivierende Wirkung der kontinuierlichen Testung der Leseflüssigkeit
  - Arbeitersparnis (20 Min. leicht vorbereiteter Unterricht; alle Fächer profitieren)
  - Gute Betreuung: gute Atmosphäre, viel Unterstützung bei der operativen Projektumsetzung, viel Erfahrungsaustausch
  - Klare Verantwortungsstrukturen: in den Schulen (verbindliche Benennung von Projektverantwortlichen) und in der Steuerung/Begleitung des Projekts;



# Erfolgsfaktoren und Gelingensbedingungen

- Wie sichert man am besten den langfristigen und nachhaltigen Projekterfolg?
  - Sicherung einer hohen Verbindlichkeit und Konzepttreue:
    - Festgelegte, verbindliche Teilnahmebedingungen für die Schulen; Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
    - Gezielte Einbindung der Schule als Ganzes: Zustimmung der Lehrerkonferenz + Verpflichtung zur Einrichtung eines schulweiten Lesebands, in dem die Leseförderung verbindlich stattfindet, Austauschangebote für die Schulleitungen
  - Einbindung der zentralen Player im Schulsystem: Übernahme der Fortbildungen durch das Landesinstitut; regelhafte Unterstützung des IfBQ bei der Auswertung der Testungen + landesweites Monitoring
  - Anbindung an zentrale, langfristige Programme wie 23+ und an landeseigene Steuerungsverfahren wie ZLV, QE-Gespräche der Schulaufsicht
  - Aufbau einer „kritischen Masse“

VIELEN DANK FÜR DIE  
AUFMERKSAMKEIT!